

100 Jahre STV Turgi - Festansprache

Gründung

Heute sind wir zusammengekommen um zu feiern. Zu feiern, dass der Turnverein STV Turgi während 100 Jahren den Wogen der Zeit Stand gehalten hat. Dass dieser Verein, welcher am letzten Nationalfeiertag des letzten Jahrhunderts gegründet wurde, heute noch besteht, ist primär das Verdienst von Turnern und Turnerinnen, welche sich für den Verein eingesetzt haben, sei es als Aktivturner an Wettkämpfen und Anlässen, sei es als Zugpferde im Vorstand oder als Inhaber verschiedener grösserer und kleinerer Aemter, welche es in einem solchen Verein zu bekleiden gibt. Wichtig ist sowohl heute wie früher dass auch die Finanzen stimmen.

Finanzen

Dem Turnverein Turgi haben immer wieder Personen oder Gewerbetreibende unter die Arme gegriffen. Die beitragszahlenden Gönner zählen noch heute - wenn auch nicht mehr in so grosser Zahl wie früher - zu den regelmässigen Förderern. Früher waren es die Fabrikanten Louis Zai, Walter Straub und Dr. Landolt, welche nicht nur zu Lebzeiten, sondern gar auch durch Testament den Verein unterstützt haben. Heute sind es verschiedene Gewerbetreibende (vereinseigene und aus dem Dorf) aber auch die Ehrenmitglieder und andere, welche es immer wieder ermöglichen grössere Geräte- oder Tenue-Anschaffungen zu tätigen. Ihnen gebührt an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön.

4 Vereinsfahnen

In der 100jährigen Geschichte des Vereins haben insgesamt 4 Fahnen die Turner an zahlreiche Wettkämpfe, Hochzeiten aber auch an Beerdigungen begleitet. Die erste Vereinsfahne wurde 1902 - also 3 Jahre nach der Gründung eingeweiht. Die von Malermeister Hertenstein gemalte Fahne kann heute noch bewundert werden und ist noch sehr gut erhalten. Etwas mehr in Mitleidenschaft gezogen ist die 1912 eingeweihte Fahnen. Wie die 1. weist auch die 2. Fahne auf der Vorder- und Rückseite ein unterschiedliches Sujet auf. Gut lesbar sind die Stickereien "Knüpft der Eintracht Band, turnt fürs Vaterland". Die 3. Fahne - die dunkelblaue - wurde zum 50jährigen Jubiläum im Jahre 1949 angeschafft. Die heutige immer noch attraktive Fahne wurde vor 20 Jahren angeschafft und ist dank fachkundiger Lagerung noch in sehr gutem Zustand.

Die Trainingsorte

Als erstes Turnlokal diente der Turnkeller im 1898 erbauten Gemeindeschulhaus. Später dann konnte in die damals moderne Dorf-Turnhalle im Gemeindehaus disloziert werden. Die Scheiben dieser Turnhalle hielten oft den umherfliegenden Bällen zu wenig Stand sodass im Jahre 1964 ein Grundsatzentscheid gefällt wurde, wonach zersprungene Scheiben nur noch dann vom Verein bezahlt werden, wenn sie wäh-

rend den Turnstunden in Brüche gingen. Vor und nach dem Training in Brüche gegangene Scheiben mussten vom "Schützen" persönlich berappt werden. Im Jahre 1957 konnte der Sportplatz im Ennetturgi eingeweiht werden. Dieser Platz war ausgerüstet mit einem Fussballfeld, einer Aschenbahn und Anlagen für Kugelstossen, Weit- und Hochsprung und diente dem FC und den beiden Turnvereinen und den damals noch bestehenden Kadetten der Bez. Turgi. Der Landeplatz der Hochsprunganlagen war mit Sand- und Sägemehl ausgestattet. Damals waren die weichen Matten noch völlig unbekannt. Im Jahre 1965 wurde mit der Planung einer neuen Turnhalle begonnen. Fertiggestellt und eingeweiht werden konnte diese moderne Mehrzweckhalle im Gut im Jahre 1974. Mit dem Bezug dieser Hallen änderte sich der Trainingsbetrieb der Riegen sehr positiv. Dank den besseren Anlagen stieg das Interesse am Turnen, und der Verein durfte erfreuliche Mitgliederzugänge registrieren.

Im Rahmen des von der Gemeinde erstellten Leitbildes 2000 stellte der Verein 1990 erstmals konkret das Gesuch um Sanierung der Aussenanlagen und Erstellung einer Laufbahn. Wiederum 9 Jahre später - wie übrigens beim Bau der Turnhalle ebenfalls - konnten die modernen Aussensportanlagen - just im Jubiläumsjahr eingeweiht werden.

Jetzt sollte es eigentlich an nichts mehr fehlen, sollte man meinen. Der Verein hoffte dank diesen guten äusseren Bedingungen wieder einen Mitgliederzuwachs verzeichnen zu können. Wer weiss vielleicht wird die vom Gemeinderat geplante Stelle eines Jugendarbeiters als künftige Quelle für zusätzliche junge Turnerinnen und Turner sprudeln.

Die Riegen

Der im Jahre 1899 gegründete Verein gilt als Stammverein des STV Turgi und bezweckt laut Statuten die Pflege des Turnens aller Alters- und Fähigkeitsstufen. Diesen Grundsätzen kam der Verein mit der Gründung zahlreicher Riegen und Gruppen nach. So wurde am 29. Mai 1926 die Männerriege offiziell gegründet. Existiert hatte sie bereits früher, doch wurde sie infolge des 1. Weltkrieges wieder aufgelöst.

5 Jahre später, am 11. Mai 1931 wurde die Damenriege gegründet, welche sich heute als Damen- und Frauenriege bezeichnet. 1933 wollte man dem Nachwuchs ebenfalls die Möglichkeit zum Turnen ermöglichen und gründete die Jugendriege. Als Pendant dazu wurde am 22. April 1969 die Mädchenriege ins Leben gerufen.

Der Turnverein Turgi nahm bei der Umsetzung von neuen Trends oftmals ein Pionierrolle ein. So wurde im Jahre 1966 das Turnen für Jedermann gegründet. Seit nunmehr 10 Jahren leiten Ruth Liechti und Cäcilia Zanetti das vereinsungebundene Turnen.

Im Jahre 1981 schlug der STV Turgi mit dem Einführung des gemischten Turnens neue Wege ein. Mit dem Jugend- und Sportkurs im Jahre 1981 nahmen erstmals junge Damen am wöchentlich zweimal stattfindenden Training teil. Seit einigen Jahren spielt im Turnverein STV Turgi auch das Volleyball eine wichtige Rolle.

Die Erfolge

Als erstes Turnfest wurde das Kantonturnfest in Rheinfelden 1904 besucht. Oberturner Franz Killer war mit der Note von 128,66 Punkten nicht ganz zufrieden und schimpfte über die Kampfrichter und über das nahegelegene Feldschlösschen, welches von den Turnern am Vorabend besucht wurde.

Das Kampfgericht hielt im Bericht fest:

Laufschritt zu kleine Schritte und zu sehr gebeugte Beine, Abstände bei der offenen Aufstellung ungleich und zu gross. Auslagen zu klein, Beinheben zu tief, auch wurde das Standbein gebeugt. Der Stab soll unten-durch geschwungen werden. Stabfällen zu tief, Fussstellungen ungleich, Uebergang vom Lauf- in den Taktschritt und auch umgekehrt sehr mangelhaft, der Hupf fehlte.

Der STV Turgi war früher wie auch heute bekannt für die Durchführung zahlreicher Wettkämpfe, Turniere oder Anlässe.

So wurde im Jahre 1908 das Unteraargauische Verbandsturnfest und 4 Jahre später die Bezirksturntage durchgeführt. Als Wettkampfort diente damals die Wiese hinter der damaligen Blechi (Straub Egloff & Co.) also hinter den heutigen Bahnhofblöcken.

1934 wurde dem Verein die Organisation der Aarg. Kunstturntage und 1954 die Aarg. Gerätemeisterschaften übertragen. Guten Beziehungen war es zu verdanken dass Kunstturnweltmeister Eugen Mack aus Budapest in Turgi sein Können demonstrieren konnte. Glücklicherweise stürzte die Festhütte 1954 erst nach dem Wettkampf ein, sodass keine Personen zu Schaden kamen. Auf dem Sportplatz Ennetturgi wurde 1951 der Kreisspieltag durchgeführt.

Sportliche Erfolge waren sowohl früher wie heute sehr viele zu verzeichnen. Selbst Turnfeste wurden gewonnen. Ich denke da an das Gauturnfest in Seengen 1944, das Kreisturnfest in Untersiggenthal 1952 oder 1969 an das Gauturnfest in Meisterschwanden. Vor noch nicht allzulanger Zeit, nämlich 1993 konnte beim Kantonturnfest in Aarau mit beachtlichen 116,32 Punkten ein neuer Vereinsrekord erkämpft werden und im vergangenen Jahr schaute beim Regionaltturnfest in Stein der 2. Rang heraus.

Zahlreiche Siege und gute Platzierungen erkämpften sich aber auch die Korbballer an Kreis- und Kantonalen Spieltagen oder am legendären Berna-Turnier. 1961 wurde mit dem Titel des Senioren-Schweizermeisters wohl der Höhepunkt gefeiert.

Auch Handball wurde gespielt und sogar der Aufstieg in die 2. Liga geschafft, währenddem heute mit Volleyball die Wintermeisterschaft mit recht gutem Erfolg bestritten wird.

Stafetten- und Staffelwettkämpfe waren immer etwa Domänen der Turgemer. Seit 1981 wurden beim Kreisstafettentag in Baden immer wieder Siege erlaufen, welche in den Jahren 1986/87 mit 7 bzw. 8 gewonnenen Pokalen am selben Wettkampf den Zenit erreichten. Seit Durchführung der Kreis-LA-Mehrkampfmeisterschaft vor bald 20 Jahren hat Turgi mit Rainer Saner, Rolf Keller, Res Jaggi, Walter Vonlaufen und Marianne Keller zahlreiche Sieger und Siegerinnen feiern dürfen. Einige haben sogar

den Turnfestsieg nach Hause bringen können. Daneben erkämpften sich die Turgemer zahlreiche Schweizer-Finalplätze in den Kategorien, Damen, Mixed und Senioren der LMM.

Aktivitäten heute

Der Aktivverein richtet sein Training heute auf die Sparten Leichtathletik, Gymnastik, Geräteturnen, Fitness und Volleyball aus. Nebst geselligen Anlässen gehört die Teilnahme an den Wettkämpfen des Kreisturnverbandes Baden ins fixe Jahresprogramm des STV Turgi. Er ist seit Jahren bekannt als Organisator des Jugendleichtathletik-Wettkampfes "NAB/Mietrup-Cup", welcher unter Mithilfe der LV Wettingen-Baden jeweils im Frühjahr in der Badener Aue durchgeführt wird. Dieser Wettkampf nimmt in der Jugendleichtathletikszone des Kantons Aargau einen wichtigen Stellenwert ein, beteiligen sich doch jährlich zwischen 300 und 400 Jugendliche. Auch der Wettkampf um den Dorfschnellsten und die Finalrunde des Hockeyturniers steht unter der ständigen Organisation des STV Turgi.

13. November 1999/Erich Keller, Ehrenmitglied

Festschr./Anspra